



Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis
für die vierbeidige Columnen
Zelle oder deren Raum 15 Sgr.

Reclamen
vor dem Tagesende der drei
gehaltene Columnen über deren
Raum 40 Sgr.

Nr. 91.

Sonnabend, den 17. April 1886.

87. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Kunst- und Handelsgärtner **Karl Haufschbach** von hier beabsichtigt auf dem von ihm erworbenen, an der neuen Leipziger Chaussee in der Gemarkung Halle a/S. belegenen, im Kataster als Plan Nr. 14 Parzelle Nr. 287/18 verzeichneten 26 Ar. 69 D. M. großen Grundstücke eine Gärtnerei einzurichten, sowie daselbst ein Wohn-, Gewächshaus und Stallgebäude zu erbauen.

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes über die Gründung neuer Anstalten vom 25. August 1876 wird dieses Vorhaben mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungen oder Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Prüfungsfrist von 21 Tagen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei der hiesigen Polizeiverwaltung Einspruch erhoben werden kann, wenn derselbe sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Anstalt den Schutz der Anpflanzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden würde. Das betreffende Bauprojekt liegt im Polizei-Sekretariat II, Zimmer Nr. 16, während der Dienststunden zur Einsicht bereit.

Halle a. S., den 14. April 1886.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Neuflasterung wird die **Georgstraße** vom 19. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 14. April 1886.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die in der vom 11. bis 23. Februar d. Js. abgehaltenen Auction der verfallenen, in den Monaten Oktober, November und December 1884 verlehren oder erneuerten, die **Bandnummern 5014 bis 6152 tragenden Bücher** erzielten **Ueberschüsse** sind innerhalb der einschlägigen Prüfungsfrist

am 20. März 1886

bis einschließend den 19. März 1887 gegen Rückgabe der betreffenden, braunen Druck tragenden und mit einem gleichfarbigen Kreuz versehenen **Bandhefte** und gegen Leistung bei der Kasse des unterzeichneten Verwalters abzugeben.

Alle in dieser einschlägigen Prüfungsfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse verfallen unwiderruflich dem Referendatsfonds des Verwalters bzw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 18. März 1886.

Das Verwalt. der Stadt Halle a. S.

Städtische Sparkasse zu Halle a. S.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 23 des revidirten Statuts vom 20. Oktober 1874 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die **Nachweisung über die am Schlusse des Jahres 1885 in der unterzeichneten Kasse verbliebenen Einlagen bis 1. Juli 1886** zur Einsicht der Beteiligten im Klassen-Saal, Rathhausgasse Nr. 1, während der Dienststunden ausliegt.

Die städtische Sparkasse zu Halle a. S.

Der gegen den Bergmann **Johannilian** aus Angsdorf am 4. Mai 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a. S., den 14. April 1886. (N. 956/85.)

Der Königl. Erste Staatsanwalt.
von Moers.

Nichtämtlicher Theil.

Halle, den 16. April.

* Der Reichstag ist Ende voriger Woche in die Ferien gegangen und der preussische Landtag ist Ende dieser Woche nachgefolgt. Auf das Uebermaß parlamentarischer Diskussion ist nun östliche Ruhe gefolgt. Der Reichstag hat, bevor er in die Ferien ging, noch das Unfallversicherungsgesetz für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter und das Militärpensionsgesetz sowie das Gesetz, betreffend die Rechtspflege in den deutschen Schutzgebieten,

definitiv genehmigt. Mit der Ausdehnung der Unfallversicherung auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter ist ein erheblicher Schritt auf dem Gebiete der Sozialreform gethan worden. Hoffentlich kommt nun auch bald die Alters- und Invaliditätsversicherung zum Abschluß. Das Schwerkriegsrecht lag diese Woche im Herrenhause, welches nach zweitägiger Beratung die kirchenpolitische Vorlage mit den von Bischof Skopp gestellten Abänderungsanträgen annahm, nachdem die Kurie die ständige Anzeige, allerdings in einer zweifelhaften Form, gegen das Verprechen zugestanden hatte, daß die Regierung zu einer weiteren Revision der Maßgabe vorzugehen werde. Das Abgeordnetenhaus wird die Beschlüsse des Herrenhauses annehmen. Recht bemerkenswerth ist übrigens die Zurückhaltung, welche die leitende Presse des Centrums gegenüber der Kirchenvorlage beobachtet. Die „Germania“ begnügt sich seit Wochen, die Stimmen aus der Presse anderer Parteien zusammen zu tragen oder feinfühlig Detailkritik an den einzelnen Paragraphen zu üben. Für die große That der „Wiederherstellung des Friedens“ hat sie, kein Wort der Freude und Anerkennung. Die Herren sind offenbar immer noch nicht zufrieden.

Im Abgeordnetenhaus hat eine Interpellation der deutsch-konservativen Fraction Anlaß zu langen Erörterungen über die Nothlage der Landwirtschaft und die Mittel, dieselbe zu heben, gegeben. Die Debatte hat jedoch keine neuen Gesichtspunkte eröffnet, vielmehr nur den Beweis geliefert, daß die agrarischen bezüglich die bimetallicischen Bestrebungen zur Zeit vollkommen aussichtslos erscheinen.

In das Haus des Kronprinzen ist leider Krankheit eingekrochen. Alle Mitglieder der königlichen Familie und zuletzt der Kronprinz selbst sind der Reihe nach an den Mälen erkrankt. Glücklicherweise hat die Krankheit einen guten Verlauf genommen. Prinz Heinrich und die Prinzessinnen Förster sind bereits ganz oder doch nahezu genesen, nur die Erbprinzessin von Sachsen-Weimingen liegt noch sehr darnieder.

Es sieht nun sehr, daß, wenn nicht große Ereignisse störend eingreifen, im Jahre 1888 in Berlin eine deutsche nationale Gewerbe- und Industrie-Ausstellung stattfinden wird. Das dafür bestimmte Terrain ist eine große Landfläche, die an den noch jungen, aber schon prächtig entwickelten Treptower Park grenzt und mit der Verbindungsbahn sowie mit der Friedebahn von allen Stadtvierteln leicht erreicht wird.

In den letzten Tagen gingen Gerüchte von einem Thronwechsel und damit einem Systemwechsel im Bundesstaate Bayern; es hieß, daß ein bekanntes Mitglied der Centrumsfraction des Reichstages, aber nicht des intrinseken Theils derselben, Aussicht habe, die Leitung der Geschäfte zu übernehmen. Man kann ja nicht wissen, was daran ist. Aber wenn dem wirklich so sein soll, was würden wir ein Stück Parlaments-Parteien in Bundesräthe erhalten. Davon wollen uns doch der Himmel gnädig bewahren.

Im Auslande haben sich seit unserem letzten Wochenberichte nur wenige Ereignisse von Bedeutung zugetragen. Fürst Alexander von Bulgarien hat sich dem durch den Konferenzbeschluss kundgegebenen Wunsche Europas gefügt, womit die ostrumelische Unterfrage der orientalischen Hauptfrage wenigstens für etliche Jahre gestrichen ist. Dagegen hat sich Griechenland nicht nur noch nicht gefügt, sondern neue trogige Worte und Thaten geäußert, aber trotzdem nicht den geringsten Effekt erzielt.

In Frankreich haben die Ministerialen durch eine Interpellation über einen von ihren Gefinnungsgenossen propagirten blutigen Putsch der Regierung Verlegenheiten bereiten wollen, ihr aber nur ein glänzendes Vertrauensvotum eingebracht und sich überzeugt, daß zur Abwehr ministerialer Uebergriffe eine große und kompakte Majorität in der Deputirtenkammer vorhanden ist.

In England hat Gladstone seine Commerce-Bill eingebracht, aber damit, wie jeder neue Tag mehr beweist, ein großes Fiasko gemacht. Weder nißen dem Premier die vielen Kabinettsveränderungen, noch alle Verprechungen, eine und die andere der den Fren gemachten Konzessionen zurückzunehmen. Whigs und Tories stehen zusammen, um die Bill zu Falle zu bringen, die auch, wenn nicht Alles täuscht, selbst wenn Newnhamer stattfinden sollten, fallen und das Kabinet Gladstone nach sich ziehen wird.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat das Budget für 1886 angenommen und ist dann in die Beratung des Landsturmgesetzes eingetreten, dessen Annahme sicher ist. In Belgien dauern die Strifes fort, aber es kommt nicht mehr zu ersten Unruhen, da solche vom Militär gleich im Entfallen unterdrückt werden. Hiern findet ein sozialdemokratischer Kongreß in Gent statt.

* In der gestrigen Plenarsitzung des Bundesrats wurde den Geleitenwürten wegen Abänderung des Militärpensionsgesetzes und des Reichsbeamtengesetzes, sowie über die Rechtspflege in den deutschen Schutzgebieten die Zustimmung erteilt. Die Abstimmung über den vom Reichstage abgeänderten Entwurf eines Gesetzes über die Befreiung des Jüders wurde ausgesetzt. Ueber den Geleitenwurf betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen wird in einer der nächsten Sitzungen Beschluß gefaßt werden.

* Zur Gründung eines Instituts für naturwissenschaftliche Forschungen zu technischen Zwecken hat Berner Siemens sich bereit erklärt, dem Reiche 500,000 Mark in Grundvermögen oder Kapital zu schenken. Mit Bezug hierauf ist dem Bundesrathe jetzt die Begründung von Vorkursen zur Errichtung einer physikalisch-technischen Reichsanstalt für experimentale Förderung der exacten Naturforschung und Präzisionslehre vorgelegt worden. Zugleich wird beantragt, die erdendischen Gelmittel im Reichshaushalts-Gat für 1887/88 schon jetzt zu genehmigen. Die Ausgaben sind veranschlagt für die nächsten 4 Etatsjahre fortwährend auf je 100,432, 127,832, 185,062 und 218,879 Mark und einmalig auf je 300,000, 410,000, 416,000 und 382,544 Mark.

* Der babilche Landtag ist gestern vom Großherzog mit einer Thronrede geschlossen worden, in welcher derselbe den Abgeordneten für ihr erpriehtliches Zusammenwirken dankt und ferner sein tiefes Bedauern auspricht über das Hinscheiden des Erzbischofs Drbin. Nach einer Aufzählung der von dem Landtag zu Ende geführten Arbeiten heißt es sodann: „Die besten Wünsche begleiten Sie bei Ihrer Rückkehr in die Heimat; seien Sie auch dort der Träger des in unserem öffentlichen Leben längst bewährten Geistes echter Vaterlandsliebe, gerechter Freisinnigkeit und treuer Hingebung für die so nötige Erhaltung und Befestigung der Ordnung in Staat und Kirche.“ Zum Schluß spricht der Großherzog seine dankbare Anerkennung aus für die Theilnahme des Landes bei der Erkrankung des Erbprinzherzogs und giebt der Hoffnung auf baldige Wendung zu anhaltender Besserung Ausdruck.

* Da in der bayerischen Kammer der Abgeordneten bei der Spezialdebatte über das Verordnungsrecht der Hauptartikel, betreffend die Zwangsverfallenslegung, keine Majorität von zwei Dritteln erhielt, so fragte der Präsident an, ob die Regierung auf der Weiterberatung des Gesetzes bestuhe. Der Finanzminister erklärte Namens des Ministers des Innern, die Regierung hoffe auf die Herstellung des dritten Artikels durch die Reichsräthe, und ziehe daher den Entwurf nicht zurück.

* Der „Abln. Zeitung“ wird aus Vnsarest vom 14. d. Mts. gemeldet: Die Firma Guion hat der Regierung einen neuen verbesserten Entwurf, betreffend die Panzerthürme, vorgelegt. Die Wudungen der französischen Militärblätter, der verbesserte französische Thurm sei angemommen, sind unwahr.

* Im österreichischen Abgeordnetenhaus motivirte der Minister bei der heute fortgesetzten Debatte über die Landsturmvorlage für Landesverteidigung dieselbe unter dem wiederholten Befall des Hauses. In der Politik der Staaten frage man nach Leistungen und nicht nach schmeichelhaften Worten. „Wir wollen gerne treue und aufrichtige Freunde unserer Freunde bleiben, aber als eine Achtung und Vertrauen erwerbende Macht.“ Der Landsturm solle thatsächlich ein Refervoir für die Arme sein, ohne aber schon im Frieden Vorkaufzulegen. Selbstverständlich solle eine vernünftige Grenze nicht überschritten werden, durch deren Einhaltung der größere Theil der betreffenden Mannschaften nicht herangezogen werden dürfte. Der Minister wies auf das wirklame Ergehen des deutschen Heeres hin, welches im letzten Kriege dem Abschlusse eines vortheilhaften Friedens einen wirksamen Nachdruck verliehen habe. In keinem anderen Wehrgehege bestuhe eine Beschränkung des Kriegsstandes des Heeres. Wenn die Regierung bei nicht ausreichenden Ertragskräften keine anderweite Ergänzung des Kriegsstandes vornehmen dürfte, könne sie eine Verantwortung im Kriege nicht übernehmen. Die Hilfsdienstleistungen des Landsturms fänden ihre natürliche Beschränkung durch den Kriegsebedarf. Die Erhaltung des Landsturms bringe in Friedenszeiten keine schwerwiegende Belastung mit sich. Mit Rücksicht auf die bedeutenden Waffenvorräthe würden in dieser Beziehung keine Kosten erwachsen, überhaupt werde ein Budget für den Landsturm nicht existiren. Die Sprachverhältnisse in der Arme seien nach Rücksichten der Zweckmäßigkeit geregelt und gerade diese Verhältnisse hätten allgemeine Anerkennung gefunden. — Ein Antrag Schöner's auf Uebergang zur nicht motivirten Tagesordnung erhielt nur 6 Stimmen. Ein Antrag Knoß auf moti-

Interims-Stadt-Theater.

Sonnabend den 17. April 1886.

Gastspiel der zehn Wiener Tanz-Sängerinnen.

Programm in 3 Abtheilungen:

I. Theil: Costüm: Wiener Stubenmädchen. a) Fesche Wienerin, Marich (Text Nr. 1) von Grämele. b) Tausend und eine Nacht, Walzer (Text Nr. 2) von Strauß.

II. Theil: Costüm: Wiener Studenten in Wiens. a) Wiener Genre-Bilder, Walzer (Text Nr. 10), arrangirt von Grämele. b) Bald hier, bald dort! Polka (Text Nr. 8) von Grämele. (Solo: Frl. Fischer.)

III. Theil: Costüm: Oesterreichische Postillon. a) Wiener Blut, Walzer (Text Nr. 16) von Strauß. b) Circus-Galopp, (Text Nr. 15) von Jahrbach.

Hierzu:

Der Kernpunkt.

Schwanz in 4 Akten von E. Labiche. Deutsch von Gerstmann. Repertorium des Residenztheaters in Berlin.

In Berlin (Residenz-Theater) 120 Mal aufgeführt.

(Regie: Herr Bahlen.)

Personen:

Carbonel	Hr. Dahlen.	Melanie, seine Frau	Frl. Heuer.
Henriette, seine Frau	Frl. Peroni.	Jules Flavigny, Architekt	Hr. Pittichau.
Berthe, deren Tochter	Frl. Brom.	Edgar Lajonchère	Hr. Patry.
Berugin	Hr. König.	Josephine, Hausmädchen bei Carbonel	Frl. Bertini.
Katherine, seine Frau	Hr. Treptow.	Guillaume, Gärtner b. Duplan	Hr. Richard.
Lucie, deren Tochter	Frl. Förster.	François, Jäger bei Cénas	Hr. Harnisch.
Duplan	Hr. Hiner.	Gäste.	
Maurice, sein Sohn	Hr. Sachs.		
Cénas	Hr. Mertens.		

Ort der Handlung in den beiden ersten Akten: Paris; im dritten Akt: Montmorency; im vierten Akt: Courbevoie bei Paris. Zeit: Gegenwart.

Preise der Plätze:

Roge 2 Mk., Sperrsitze 1,50 Mk., Parterre 1 Mk., Gallerie 50 Pfg. Der Tages-Billet-Verkauf befindet sich gr. Schlamm 4 (Händels Geburtshaus) und ist nur an Spieltagen Vormitt. von 10—12 u. Nachmitt. von 3—5 Uhr geöffnet. Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.

Sonntag: Drittes Gastspiel der Wiener Sängerinnen. Hierzu: Der Mann im Monde.

Atlas-Daunenköper, Atlas-Bettdeckel, Damast-Bettbezüge, Bettfedern und Daunen

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt
Wilh. Walter, Feinhandlung, Leipzigerstr. 92.



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgehoben, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Submission.

Die Ausführung der Erds. Planirungs- und Böschungsarbeiten auf der Chauffee-Neubaustrasse von Braunschweig über Wilsdorf nach Niemberg soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden und ist hierzu Termin auf **Donnerstag den 22. d. M. Vorm. 10 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Landes-Bauinspektion (gr. Steinstraße 11) anberaumt. — Bedingungen nebst Anschlagssatzung und Plänen sind ebendasselbst einzusehen und bezügliche Offerten dahin abzugeben. Halle a. S., den 14. April 1886.

Die Landes-Bauinspektion Halle a. S.

Nietleberer Nuss- und Knorpelkohle
zu den bekannten Grubenpreisen in besonders großtündiger und staubfreier Waare wieder vorrätig.

Hoeger & Heydenreich, Nietleben.

Saus- u. Grundbesitzer-Verein Halle a. S.
VI. Vereinsversammlung Sonnabend den 17. April Abends 8 Uhr im großen Saal Café David. Grundbesitzende Gäste willkommen.

Soeben erschienen!
2 hübsche Bezirke:
Scherze:
Wo sind die Karolinen?
Wo sind die Polen?

Blatt 10 Pfg.
Für Wiederverkauf!
100 Blatt 5 Mark.
Carl Th. Plötz,
52. gr. Ulrichstr. 52.

Carl Th. Plötz,
52. gr. Ulrichstr. 52.
Unübertroffen im Erfolg!
Praktisch in seiner Anwendung!
Unentbehrlich in jeder Haushaltung!

Prof. Dr. Braff's
englischer
Glasseiben-Reinigungs- und Polir-Apparat

zum Reinigen und Poliren von Spiegel- und Fenster-
scheiben in Haushaltungen, bei Gewerbe und Industrie.
Vorzüglich der Schaufenster.
Vorrätig in allen ähnlichen Handlungen.
Preis in Schutzkarton nur 1 A 50 s.
Carl Th. Plötz,
52. gr. Ulrichstr. 52.

Feine Gutsbutter,
8 Pfd. Netto 7,25 Mk., offerirt
Sievers, Friedrichshof D.-Pr.
Gelber Gartenjand
zu verkaufen auf dem Felde an der
Ackerstraße.

Halle a. d. Saale. **F. A. SCHÜTZ,** Leipz.-Str. 87-88.
Alleiniger Vertreter der
Tapeten-Fabrik Wurzen,
Teppich- und Velours-Fabriken Wurzen.
Auswahl von Meubles- und Portieren-Stoffen,
Cretonnes, Tischdecken, Reisedecken,
Plaids, Fusskissen, Angorafellen etc.
= Linoleum, deutsches und englisches Fabrikat. =
Filialen der Firma F. A. Schütz-Wurzen
bestehen in:
Berlin, Dresden, Leipzig, Halle a/S.
und ist die grossartige Auswahl in allen von mir geführten
Artikeln auf diesen ausgedehnten Wirkungskreis berechnet.
Halle a. d. Saale. **F. A. SCHÜTZ,** Leipz.-Str. 87-88.

Kunstgewerbe-Verein.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Bibliothek, welche zusammen mit der untern Mitgliedern ebenfalls zur Verfügung stehenden Bibliothek des Vereins für Volkswohl im Erdgeschos des Waagegebäudes (Mathhaus) untergebracht wurde, gleichzeitig mit dieser am
Dienstag } Abends von 7 bis 8 Uhr,
Freitag }
Sonntag } Vormittags von 11 bis 12 Uhr
geöffnet ist.
Durch Einrichtung eines Lesezimmers ist namentlich auch Gelegenheit zum Studium derjenigen Werke geboten, welche nicht ausgeben werden.
Der Vorstand.
Lohausen, Stadtbaurath.

Hallesche Beamten-Spar- und Darlehns-Kasse.

Die Mitglieder werden hiermit zur Theilnahme an der den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr in der „Talpe“ abzuhaltenden ordentlichen General-Versammlung ergebenst eingeladen.
Zugesehung:
a) Vorlage der Geschäftsbilanz.
b) Bericht des Verwaltungsraths über das Geschäftsjahr 1885.
c) Ueberprüfungsberichterstattung.
d) Decharge.
e) Ersatz-Wahlen für den Vorstand und den Verwaltungsrath.
f) Renowahl der Mitglieder des Vorstandes und Verwaltungsraths für die Zeit vom 1. Januar 1887 bis ult. 1889.
g) Abänderung des § 24 des Statuts.
Halle a. S., den 9. April 1886.
Der Vorstand.
Scheidelwitz, Erfarth, Krebs.

Astrachaner Caviar,
silbergrau u. grosskörnig,
die erste Sendung
feinster Frühlingswaare empfing
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

grosse Schollen
à Pfd. 30 Pfg.
Wittne Krämer, Barfüßerstr. 16.
Feinsten ger. Meinelachs,
Necklenburger Spickel,
Wafeln in Gelee,
Prima Messina-Äpfelchen,
Neue Wall. Kartoffeln,
Frische Bratheringe,
Frische Waldmeisterkräuter,
Küchleier empfing
Wilh. Schubert.

Die feinsten Gemüde in Dosen, als:
Stangen- u. Schnittpargel,
Schoten, Schnittbohnen, Car-
rotten etc., empfiehl billigst
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

William Stieme,
gr. Ulrichstraße 35,
empfiehlt
Braunschw. Trüffelbelevourst,
Zerbellebelevourst,
Mettwurst, Mosaiswurst,
Mortadella, Schweinskopf,
fr. gef. Schinken,
Hamburger Rauchfleisch,
gef. Junge.

Deuts Sonnabend
hausschlachtene Wurst
William Stieme,
gr. Ulrichstraße 35.

T. Hein,
58 Geißstr. 58,
= gegenüber der Adler-Apotheke. =
Beste und billigste Bezugsquelle
für Kerzen- u. Kandelabre in den neuesten
Formen, sowie Wägen eigener Fabrik
en-gros & en-detail.
Geißstr. 58, gegenüber der Adler-Apotheke.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Runkel in Halle. — Börsliche Nachrichten (R. Reichmann) in Halle.

Hierzu Beilage.